



„Westfalia“
Klein für Leib, Kautschuk
und Seaml.
Für Blindegänger
unseren neuen geist-
lichen Beirat, Herrn
Kaplan Mertens
den wir hierdurch auf-
merksam machen.
am 18. Juni
abends 7/9 Uhr
Vereinslokal Langer-
hof (hinterer Saal) frdl.
Unbedingtes Erscheinen
aller Mitglieder
erzucht.
Der Vorstand.

Die Gesellenvereine
BOCHOLT.
Gesangsabteilung.
Donnerstag 9 Uhr
wichtige
Sprechstunde.
Pünktlich erscheinen.

D. R. U.
a. V.
Ortsgruppe
Bocholt.
Donnerstag, 8. Juni.
8 Uhr im „Vindes-
hof“
Versammlung.
am pünktl. Erscheinen
erzucht.
Der Vorstand.
8. 7/9 Uhr Vorstandssitzung.

**Fenster-
rahmen**
eine Zimmerreihe mit
einem preisw. zu verl.
g) Nordwall 7.
bestmöglicher, gepanzerter
Kassen- und
überdacht
n. 86315
res Buchhandlung
Terzwege.

Leisezimmer
(massiv Eiche)
zu verkaufen.
überes Geschloßstraße
achtung!
Jäger!
on. alte Jagdflinte
rautiger
unverdorben, 12 1/2
zu verkaufen. 122088
überes Geschloßstraße

Rehpincher
eigene Druck, Geschloß
undbarmarkt Nr. 27.
den bekommen. Sie
schießt auf den Namen
„Vor Anlauf“ mit
Belohnung.
Sachlenstr. 22.
in mildegebendes

h a f
Kaufen: 15208
überes Geschloßstraße
Rub
Kaufen. 23041
Geschloßstraße und
Heinrichs, Kleebe.

unterhalb
verkauft 23041
Heinrichs, Kleebe.

Bocholter-Vorkener Volksblatt

**Rheider Volkszeitung
Anholt-Isfelburger Zeitung**
Organ der Zentrumsparterie

Amstlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Vorken.

51. Jahrgang

Freitag, den 9. Juni 1922

Nummer 143

Vor dem Abschluß der Pariser Verhandlungen.

Anleihe und Erschließung.
1. Paris, 8. Juni. Das Generalsekretariat des Wiedergutmachungsausschusses übergab der Presse folgende Mitteilung:
Am Donnerstag, 1. Juni, hat das Anleihekomitee seinen Vorsitzenden gebeten, dem Wiedergutmachungsausschuss folgende Fragen vorzulegen: Nach den erhaltenen Instruktionen hat das Komitee das Studium der Frage einer äußeren Anleihe begonnen, das ihnen durch die Kommission anvertraut worden ist. Ob das Komitee weitergeht, hält es indessen für notwendig, den Wiedergutmachungsausschuss zu fragen, ob die Worte „im Verhältnis seiner Verpflichtungen“, wie sie durch den Versailler Vertrag und besonders durch die Zahlungsbedingungen vom 15. Mai 1921 festgelegt sind, in dem Sinne ausgelegt werden müssen, daß das Komitee für seine Entscheidungen die durch die Zahlungsbedingungen vorgeschriebenen Zahlungen Deutschlands als unabänderliche Verpflichtung betrachten muß mit dem einzigen Vorbehalt, daß der Wiedergutmachungsausschuss sie von Zeit zu Zeit in Zukunft ändern kann in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikels 234 des Versailler Vertrages, oder ob selbstverständlich ohne irgendwelche die Verantwortlichkeit des Ausschusses aufzuheben es dem Komitee freisteht, die Möglichkeit von Lösungen ins Auge zu fassen, die Änderungen des obigen Arrangements einschließen?
Am Mittwoch, 7. Juni, hat der Wiedergutmachungsausschuss dem Anleihekomitee folgende Antwort gegeben: Die Ansicht des Ausschusses ist die, daß das Mandat des Komitees nicht so aufzufassen ist, als ob es irgend etwas enthält, was dem entgegensteht, daß der Ausschuss irgendeine der zur Ausgabe einer äußeren Anleihe für Deutschland möglichen Bedingungen studiert, diejenigen nicht ausgenommen, die sich im allgemeinen mit der Wiederherstellung seines Kredit im Ausland befassen. Tatsächlich wird jede Anregung des Komitees wertvoll sein, ohne irgendeine Verantwortung für den Wiedergutmachungsausschuss festzustellen. Obige Entscheidung wurde durch Stimmeneinheit gefaßt, in dem die Delegierten Belgiens, Englands und Frankreichs dafür, der französische Delegierte dagegen gestimmt haben. Der offizielle amerikanische Delegierte hat sein persönliches Einverständnis mit der Mehrheit zum Ausdruck gebracht.

Der Zahlungsplan in der Theorie.
1. Paris, 8. Juni. Zum ersten Male seit 1914 wurde der Welt gegeben die völlige Klarstellung Frankreichs sichtbar, als in der Reparationskommission mit allen gegen die Stimme des französischen Vertreters entschieden wurde, daß der dem internationalen Anleihekomitee erteilte Auftrag erweitert werden solle und dieses das Recht habe, die Bedingungen bekanntzugeben, unter welchen eine internationale Anleihe für Deutschland zustande kommen könnte, also auch die Bedingungen einer Verminderung der Reparationslast. Während nach in Genoa Frankreich bei all seinen Eigenbrödeln Belgien an seiner Seite hatte, wurde es von diesem in der Anleihefrage verlassen. Mit dem englischen, holländischen und japanischen Vertreter in der Reparationskommission stimmte der Belgier Delacroix, der bekanntlich, was besonders betont werden muß, auch Vorsitzender des Anleihekomitees ist, dafür, daß letzterem die Möglichkeit gegeben werden solle, die Ausgabe einer deutschen Anleihe unter dem Gesichtswinkel zu betrachten, daß vorher die Herabminderung der Reparationsforderungen erfolgt.
1. Paris, 8. Juni. Ueber die Vorgänge in der gestrigen Sitzung der Reparationskommission läßt sich der Zentralsprecher mitteilen, daß sich diese bis 1.40 Uhr hinzog. Die Erörterung war lebhaft und heftig. Endlich wurde mit 4:1 Stimmen (der Amerikaner Boyden wogte der Sitzung bei, ohne abzustimmen) beschlossen, daß

unter gewissen Vorbehalten eine Herabminderung der Reparationsforderungen in Aussicht gestellt werden könnte. Dieser Beschluß wurde dem Anleihekomitee in Form eines Briefes übergeben, der bisher der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht wurde. Dieser Brief wurde von allen Mitgliedern der Wiedergutmachungskommission, mit Ausnahme des französischen Vertreters, unterzeichnet.
Nachmittagsitzung der Anleihekommission.
1. Paris, 8. Juni. Das internationale Bankierkomitee tagte gestern nachmittag von 3 bis 5 1/2 Uhr und prüfte die Note der Wiedergutmachungskommission. Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, wurde auch die Frage erörtert, in welcher Höhe die deutsche Schuldsumme festgesetzt werden soll und welche Anleihen ausgeben werden könnten, um die deutschen Wiedergutmachungszahlungen auf dem Weltmarkt in Anleiheform zu begeben. Ferner wurde erwogen, unter welchen Bedingungen sofort der amerikanische Markt für die internationale Anleihe, die Deutschland aufnehmen soll, eröffnet werden könnte. Auch über andere Kombinationen bescheidener Natur wurde gesprochen.
Nachdem das internationale Anleihekomitee gestern nachmittag seine Beratungen abgeschlossen hatte, traten die Mitglieder der Wiedergutmachungskommission zu einer Erörterung zusammen, bei welcher Gelegenheit der Belgier Delacroix seinen Kollegen mitteilte, daß die Vorgänge im Anleihekomitee machte. Es verlautet, daß heute in den späten Abendstunden ein Bericht über die Sitzung des Anleihekomitees ausgegeben werden soll.
Die deutschen Sachverständigen für die Anleiheverhandlungen.
1. Berlin, 8. Juni. Die Reichsregierung hat zur Unterstützung der deutschen Vertreter bei den Pariser Anleiheverhandlungen 6 Sachverständige bestimmt, deren Rat, wie wir hören, je nach Bedarf eingeholt werden soll. Die Sachverständigen sind: Reichsbankpräsident Haverstein, die Bankiers Meißner, Mendelssohn und Ullrich, sowie ferner Louis Hagen und Geheimrat Deutsch. Meißner befindet sich beinahe in Paris. Staatssekretär Bergmann wird vermutlich Ende dieser Woche zur Berichterstattung in Berlin ein treffen.

Ueberraschung in Frankreich.
1. London, 8. Juni. Der Pariser Berichtshatter der Morning Post schreibt, der gegen die Franzosen angenommene Beschluß der Reparationskommission betreffend die Erweiterung des Mandats des Bankierauschusses habe in Paris Ueberraschung hervorgerufen. Dieser Beschluß bilde einen weiteren Schritt auf dem Wege zur Herabsetzung der französischen Forderungen an Deutschland. Das sei in jedem Falle die in französischen parlamentarischen Kreisen vorherrschende Ansicht, und Poincaré und de Lasteyrie sei endurhaus dieser Meinung. Man erkenne, daß eine wirkliche Gefahr dafür besteht, daß Frankreich in eine Lage hineingeworfen wird, in der ein Druck auf Frankreich ausgeübt werde, eine weitere Herabsetzung der Reparationsforderungen anzunehmen.
Die Londoner City und die deutsche Anleihe.
1. London, 8. Juni. Führende Finanzmänner der Londoner City äußern sich über die Aussicht einer deutschen Anleihe auf dem englischen Geldmarkt pessimistisch. Als Hauptgrund wird angegeben, daß keine deutsche Anleihe genügende Sicherheiten biete, solange die Reparationslast nicht endgültig herabgesetzt und geregelt und dem politischen Einfluß dauernd entrückt sei. Beim großen Publikum würden gegen eine Anleihe auch noch andere Gründe ins Gewicht fallen, z. B. der Kapitalverkehr, der wieder verdrängt werde habe und das nachteilige Gefühl, warum die Engländer die deutschen Schulden bezahlen sol-

len und noch dazu auf eine so riskante Art. Im allgemeinen müssen die Sicherheiten Deutschlands noch nicht als genügend betrachtet werden.
Poincarés Machtwahnsinn.
1. Paris, 8. Juni. Ministerpräsident Poincaré hat französischen Pressevertretern gestern abend in der informatorischen Pressekonferenz versichert, es sei für Frankreich vorteilhafter, noch einige Zeit auf eine Anleihe zu verzichten, als seine alten Rechte preiszugeben. Poincaré bezeichnete es als nicht empfehlenswert, die Frage des gegenseitigen Schuldenerlasses unter den Verbündeten aufzurollen. Er meinte, England würde Bedingungen stellen, die für Frankreich unannehmbar wären und Frankreich ließe dabei Gefahr, sich in den Augen Amerikas zu kompromittieren. Es ist ganz sicher, daß diese

Die Lage in Oberschlesien.
Nach den Berichten der Zeitungen ist die Lage in Oberschlesien nichts weniger als günstig zu bezeichnen. Wochenlang hat man in Genf verhandelt, um ein Abkommen zum Abschluß zu bringen, das als Basis für eine wirtschaftliche Belebung des hart durch die Friedensbedingungen mitgenommenen Landes gelten sollte. Nach hartem Ringen wurde eine Einigung zwischen den Parteien, so besonders über den Schutz der Minderheiten und die Liquidationsfrage erzielt. Doch die Erfahrungen der letzten Tage beweisen, daß das Abkommen nur auf dem Papier steht und in der Praxis keine Beachtung findet. Der Pole fühlt sich unter dem Schutze der Alliierten besonders Frankreichs zu stark, um in allen Teilen den Forderungen nachzukommen. Der Schutz der Minderheit in dem polnisch werdenden Teile Oberschlesiens ist rein illusorisch. Die gemischte Kommission, die unter dem Vorsteher Calonders demnächst alle deutsch-polnischen Schwierigkeiten lösen will, wird bei den Polen wenig Gehör finden. Vielmehr suchen sie selbst die Nationalitätenfrage zu regeln. Sie vertreiben die deutsche Bevölkerung, die ihnen lästig zu werden scheint, und finden bei diesem schmachvollen Vorgehen keinen Widerstand. Ebenso sind Ueberfälle der Deutschen durch polnische Banden an der Tagesordnung. In großen Mengen sammeln sich die Flüchtlinge auf den Stationen, um möglichst schnell den terroristischen Handlungen der Polen aus dem Wege zu gehen.
Selbst der entfernte Eisenbahnknotenpunkt Randzlin merkt bereits eine Ueberflutung mit Flüchtlingen. In einzelnen Orten war in den letzten Tagen der Andrang der verdrängten Deutschen so stark, daß sie nicht alle untergebracht werden konnten und in Ställen, Scheunen und sogar im Freien untergebracht werden mußten. In Ratibor, Beuthen, Gleiwitz und Oppeln sind insgesamt rund 7000 Flüchtlinge, die alle in höchster Not, zum Teil ohne Habe, Haus und Hof verlassen mußten.
In Bobitz und Zülzenhütte fand ein Ueberfall durch Insurgenten aus Ruda statt. In Rybnik haben neue Verfolgungen von Deutschen stattgefunden. Hier sind 15 Geschäfte geplündert und die Deutschen mißhandelt worden. Aus Römmergrube sind alle Beamten und viele Arbeiter wegen der Gefahren und Drohungen geflohen. Der deutsche Postort aus Sorau mußte fliehen.
Infolge des polnischen Terrors sind die Postbeamten im ganzen Gebiet des polnisch werdenden Oberschlesiens stark bedroht. Hilferufe liegen vor aus Birkenhain, Schöppin, Myslowitz, Lawraschütz, Rattowitz, Boguszy, Nikolai, Loslau und Rybnik. In Glesau ist der Postagent mißhandelt und die Postkasse geraubt worden. In Loslau sind sämtliche deutsche Postbeamten zum Verlassen des Ortes gezwungen worden. Postdirektor Conrad in Rybnik wurde von französischen Truppen verhaftet.
Am 8. Juni wurde die Stadt Sorau von einer Anzahl polnischer Bewaffneter unter Führung des bekannten Bandenführers Sobik heimgesucht.

Der Banditenführer Sobik mißhandelte die 19jährige Tochter des Buchdruckereibesetzers Hunold schwer. Die Bande fiel wie wilde Bestien über die Deutschen her.
In Charlottengrube wurden einem deutschen Arbeiter, der sich weigerte, die Arbeitsstätte zu verlassen, sämtliche Finger der einen Hand mit einer Säge abgehackt. Die Stadt Riesa war ebenfalls ein Feld wüster Ausschreitungen bewaffneter polnischer Horden.
Ähnlich regeln die Polen die Liquidationsfrage in ihrem Sinne, ohne daß das Genfer Abkommen auch nur berührt wird. Wer jetzt abends vertrieben wird, hat große Neugier, sein Besitztum zu verkaufen zu jedem nur annehmbaren Preise. Die Polen gehen aber noch weiter. Das Hausgerät sollte unter keinen Umständen von der Enteignung getroffen werden. Und nun? Kein noch so geordneter Eisenbahnverkehr wäre zur Zeit in der Lage, das Mobiliar von den Tausenden von Deutschen abzutransportieren, die aus Stünde aus dem Lande flüchten. In einer Reihe dieser Fälle — in Boguszy bei Rattowitz — war es ein polnisches gestimmter Gemeindeführer, der öffentlich erklärte: „Die Deutschen dürfen nur so viel mitnehmen, wie sie im Schnupstuch mitnehmen können.“ Nicht nur die oberschlesischen Polen sind getragen von dem Bestreben, die Deutschen in ihrem Sinne und zu ihren Gunsten zu „enteignen“. Auch in Warschau muß man gegen über den nach Oberschlesien verziehenden Polen ähnliche Versprechungen gemacht haben.
Solche Beispiele muß man kennen und sich vor Augen halten, um zu der Ueberzeugung zu gelangen, daß es sich bei den Minderheiten und Raubzügen der polnischen Banditen, bei ihren Drohungen gegen deutsche Oberschlesier und bei der Vertreibung arbeitssamer deutscher Bürger um keine bloßen Banditenauswütsche handelt. Es handelt sich in der Tat um mehr! Die ganze Aktion war wohl organisiert, weil man eben dem gesteckten Ziele, Verdrängung polnischer Einwanderer mit Wohnungen und Einrichtungen, näher kommen wollte. Dem Treiben der Polen wurde auch erst Einhalt geboten, als die Banditenhorden anfangen, keinerlei Unterschiede mehr zu machen zwischen deutschem und polnischem Eigentum. Das mußte auch die polnischen Führer zur Besinnung bringen, die jetzt ihre Hände im Unschuld zu waschen suchen und Seite an Seite mit den deutschen Gewerkschaften dem immer mehr drohenden militärischen Formen annehmenden Verhalten ihrer Meute Schluß zu bieten suchen.
Solche Gefahren neben dem Anwachsen des bolschewistischen Stimmungs machen es doppelt ersichtlich, daß auch die polnischen Führer jetzt ernstlich an eine Unterdrückung der terroristischen Unruhen denken. Aber es besteht noch wenig Hoffnung, daß dem terroristischen Treiben der Polen beizukommen wird, daß es den Deutschen möglich sein wird, auch weiterhin in diesem Gebiet zu wohnen und friedlich einer geregelten Beschäftigung nachzugehen zu können.

— Saarbrücken, 8. Juni

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

den 9. Juni.
sich der hohe
verlagert,
auch die Ge-
ein flaches
verbreitete
nächsten Tagen

er. Aus dem
ent-
eingeteilt in
überbranntester
erteilt sind. Die
ausgestattet, das
Jahre noch ver-
akt. Mitglieder 249,
und 500, 7
Sitzungen wur-
ten. Die Wehr-
and von 1507, 88
aufwies.
mal mit Erfolg
auf dem Kreis-
8. 21 auf dem
ster durch eine
r. J. felerie
Wegertzug, an
elligen.

ites des Be-
Kreise Borten
Arbeitervereins
stfindende Ver-
um rege Teil-

Jugeneure in
genieure hält
ini d. J. seine
Zur die Za-
als Redner ge-
über Energie-
werden. Die
auslands und

dem gestrigen
1 Sachen zur
aufnahme war
und zog sich
gen 5 Uhr hin,
wegen Dieb-
den Rückfälle
rult der bür-
r von 3 Jahr-
ann R. erhielt
gnis als Ju-
en Strafe. —
us Suderwald
Eisenwaren
— Ein Hel-
gielten wegen
len je 2 Tage
s Rodolt und
teter Ausfuhr
efängnis und
— Ein hiesiger
alten wurden
1 Woche Ge-
eldstrafe von
000 M. Geld-
iter St. von
erfestigung 1
ntwendet hat,
dager P., der
schuldig ge-

men, waren in
ne, Fräulein
elt über ihrem
ne glitzernde
uniges Lächeln
Abend über
it im ganzen
wiederkehrt
e der Kranke

ehen. Aber ei-
uchsteln teilte
andem für die
eren Sinn, den

Fräulein hat
n, das ist ein
doch Freitag,
hr Jubel brin-

helle sie ver-
Freund. Es

zum Anklage auf Scheidemann.
— Kassel, 8. Juni. In Verfolg eines Aufrufes
des Gewerkschaftsrates ließ die Arbeiterschaft
Kassels als Protest gegen das Attentat auf Scheide-
mann heute mittags von 12—1 Uhr in allen hiesigen
Betrieben die Arbeit ruhen, verblieben jedoch in den
Betrieben. Nachmittags fand eine vom Gewerks-
chaftsrat einberufene Protestversammlung statt,
nach deren Beendigung die Massen unter wehenden
roten und schwarzroten Fahnen zum Kasseler
Rathaus zogen, wo Scheidemann zu ihnen sprach.

Im Auszug über den Dogen.
— Berlin, 8. Juni. Die hiesige portugiesische
Gesandtschaft teilt mit: Die Flieger, die die Fahrt
von Lissabon nach Brasilien im Aeroplan unter-
nommen haben, haben ihre ruhmvolle Aufgabe be-
standen. Sie sind gestern morgen um 4,20 Uhr in
Buenos-Ayres eingetroffen.

Ein guter Gang.
— Saarbrücken, 8. Juni. In dem Expresszuge

macht hat, erhielt 7 Monate Gefängnis, eine in
derselben Sache wegen Hehlerei angeklagte Frau
wurde freigesprochen. — Ein Arbeiter R. aus
Kittzebe und der Holzschuhmacher R. aus Kres-
ting sind wegen Schmuggels von Kaffee und Ta-
bak zu 1000 M. Geldstrafe und zu je 1 Monat
Gefängnis verurteilt. — Drei hiesige jugendliche
Diebe, B., H. und Sch., die wegen Diebstahls be-
reits vorbestraft sind, wurden wegen Diebstahls
eines Huhnes zu je 1 Woche Gefängnis verur-
teilt. B. und Sch. wurden auf Anordnung des
Vormundschaftsrichters aus der Anklagebank di-
rekt der Fürsorge-Erziehung zugeführt und dem-
gemäß sofort festgehalten. — In drei kleineren
Schmuggelsachen wurden Geldstrafen von 200,
900 und 1600 M. verhängt; in 3 Sachen wurde
auf Freisprechung erkannt, 2 Sachen mußten ver-
urteilt werden. — Zum Schluß kamen 3 Privat-
klagen wegen Verleumdung zur Verhandlung.

(.) Rhede, 8. Juni. Postdienst. Beim hiesi-
gen Postamt findet vom 11. Juni ab der Schal-
ter-, Telegramm- und Fernsprechkontak an
Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 12—1 Uhr
nachmittags statt.

Wettfahnen und Rheinland.
* Galters, 8. Juni. Drei Personen beim Baden
ertrunken. Beim Baden in der Lippe ertranken
an verschiedenen Stellen drei Personen. Die Leiche
des Arbeiters B. von hier sowie eines anderen
Mannes aus Köln wurden bereits geborgen. Ein
drittes Opfer der Lippe konnte noch nicht geborgen
werden.

* Regden, 8. Juni. Unglücksfall. Durch die Un-
vorsichtigkeit eines 15jährigen Jungen wurde die
Gefrau H. als genannt Konert von hier getötet.
Der Junge hatte ein geladenes am Kamin hängen-
des Jagdgewehr sich angeeignet und damit gespielt.
Pöhllich ging ein Schuß los und traf die Frau
Konert so unglücklich in den Kopf, daß sie nach kurzer
Zeit verschied.

* Gaudetten, 8. Juni. Wegen Mißhandlung
wurde die Gefrau Sch. in Westum vom Schöff-
engericht in Burgsteinfurt zu 3 Wochen Gefängnis
und 2000 M. Geldstrafe verurteilt. Da eine Be-
währungsfrist bewilligt wurde, kann die Gefängnis-
strafe evtl. erlassen werden, wodurch sich dann die
Geldstrafe um weitere 1000 M. erhöht.

* Münster, 8. Juni. Beim Baden ertrunken ist
am Pfingstmontag nachmittags im Stadtpfaffen der
18jährige Freizeiter Komalisch, wohnhaft in der Die-
peltstraße. Ein jüngerer Bruder suchte den
Ertrunkenen zu retten, was ihm aber nicht gelang.
* Westfalia, 8. Juni. Aus Schwermet in den
Lab. Am 1. Pfingstfeiertage mittags erschloß sich
die 16½ Jahre alte Hausdame Emilie S. Sie
hatte der Mutter noch beim Zubereiten des Mittags-
essens geholfen. Daraufhin ging sie in ein anderes
Zimmer und brachte sich mit dem Revolver ihres
Vaters die tödliche Wunde bei. Der Beweggrund
ist schwerer.

* Fetz, 8. Juni. Begnadigt. Das preußische
Staatsministerium hat den vom Bochumer Schwur-
gericht anfangs Dezember 1921 zum Tode verurteil-
ten Lustmörder Bergmann Franz Oskann aus
Fertin, selber zu Wanne, zu lebenslänglichem
Zuchthaus begnadigt. Oskann, der in der Schwur-
gerichtsverhandlung sich als anormal erwies, ist der
Mörder der Lehrerin Gertrud Schumann aus Wanne.
* Hemer, 8. Juni. Kaum glaublich aber wahr!
Im Amtsgerichtsgebäude zu Hemer starb vor einigen
Tagen der 85 Jahre alte Schlosser Friedrich Rom-
bach aus Sundwig infolge Schlaganfalles. Der
Mann war unverheiratet und hat sich kümmerlich
durchs Leben geschlagen. Und was entsetzte man
bei der Prüfung seines Nachlasses: Der Mann hatte
20 Goldstücke zu je 20 M. und 70 000 M. in Papier-
geld, also fast eine halbe Mill. Mark. Das Geld
war in Lumpen eingewickelt und im Zimmer ver-
steckt. Das Gericht erschien bald am Ort und Stelle
und beschlagnahmte den Nachlaß.

* Münster (Ruhr), 8. Juni. Ertrunken. Beim
Baden in der Ruhr in der Nähe der Wirtschaft
„Duden am Damm“ ertrank infolge eines Herzschla-
ges der etwa 18 Jahre alte Bergmann Hans Jelt
aus Essen-Borbeck.

* Köln, 8. Juni. Nichts ist vor den Dieben sicher.
In der vergangenen Nacht wurde aus einer Not-
kiste in Köln-Sonnenheim die Kasse im Gewichte
von 120 Pfund aus dem Turm gestohlen. Es han-
delt sich um eine der ältesten Kassen Kölns; ihr
Guß fällt in das Jahr 1488.

* Besselt, 8. Juni. Ertrunken. An der Flegel
Rheer ertrank gestern nachmittags beim Baden der
18jährige Sohn des Flegelarbeiters van Leuwen.
Die Leiche des Verunglückten konnte noch nicht ge-
bunden werden.

Bermischtes.
Zum Anklage auf Scheidemann.
— Kassel, 8. Juni. In Verfolg eines Aufrufes
des Gewerkschaftsrates ließ die Arbeiterschaft
Kassels als Protest gegen das Attentat auf Scheide-
mann heute mittags von 12—1 Uhr in allen hiesigen
Betrieben die Arbeit ruhen, verblieben jedoch in den
Betrieben. Nachmittags fand eine vom Gewerks-
chaftsrat einberufene Protestversammlung statt,
nach deren Beendigung die Massen unter wehenden
roten und schwarzroten Fahnen zum Kasseler
Rathaus zogen, wo Scheidemann zu ihnen sprach.

Im Auszug über den Dogen.
— Berlin, 8. Juni. Die hiesige portugiesische
Gesandtschaft teilt mit: Die Flieger, die die Fahrt
von Lissabon nach Brasilien im Aeroplan unter-
nommen haben, haben ihre ruhmvolle Aufgabe be-
standen. Sie sind gestern morgen um 4,20 Uhr in
Buenos-Ayres eingetroffen.

Ein guter Gang.
— Saarbrücken, 8. Juni. In dem Expresszuge

macht hat, erhielt 7 Monate Gefängnis, eine in
derselben Sache wegen Hehlerei angeklagte Frau
wurde freigesprochen. — Ein Arbeiter R. aus
Kittzebe und der Holzschuhmacher R. aus Kres-
ting sind wegen Schmuggels von Kaffee und Ta-
bak zu 1000 M. Geldstrafe und zu je 1 Monat
Gefängnis verurteilt. — Drei hiesige jugendliche
Diebe, B., H. und Sch., die wegen Diebstahls be-
reits vorbestraft sind, wurden wegen Diebstahls
eines Huhnes zu je 1 Woche Gefängnis verur-
teilt. B. und Sch. wurden auf Anordnung des
Vormundschaftsrichters aus der Anklagebank di-
rekt der Fürsorge-Erziehung zugeführt und dem-
gemäß sofort festgehalten. — In drei kleineren
Schmuggelsachen wurden Geldstrafen von 200,
900 und 1600 M. verhängt; in 3 Sachen wurde
auf Freisprechung erkannt, 2 Sachen mußten ver-
urteilt werden. — Zum Schluß kamen 3 Privat-
klagen wegen Verleumdung zur Verhandlung.

(.) Rhede, 8. Juni. Postdienst. Beim hiesi-
gen Postamt findet vom 11. Juni ab der Schal-
ter-, Telegramm- und Fernsprechkontak an
Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 12—1 Uhr
nachmittags statt.

Wettfahnen und Rheinland.
* Galters, 8. Juni. Drei Personen beim Baden
ertrunken. Beim Baden in der Lippe ertranken
an verschiedenen Stellen drei Personen. Die Leiche
des Arbeiters B. von hier sowie eines anderen
Mannes aus Köln wurden bereits geborgen. Ein
drittes Opfer der Lippe konnte noch nicht geborgen
werden.

* Regden, 8. Juni. Unglücksfall. Durch die Un-
vorsichtigkeit eines 15jährigen Jungen wurde die
Gefrau H. als genannt Konert von hier getötet.
Der Junge hatte ein geladenes am Kamin hängen-
des Jagdgewehr sich angeeignet und damit gespielt.
Pöhllich ging ein Schuß los und traf die Frau
Konert so unglücklich in den Kopf, daß sie nach kurzer
Zeit verschied.

* Gaudetten, 8. Juni. Wegen Mißhandlung
wurde die Gefrau Sch. in Westum vom Schöff-
engericht in Burgsteinfurt zu 3 Wochen Gefängnis
und 2000 M. Geldstrafe verurteilt. Da eine Be-
währungsfrist bewilligt wurde, kann die Gefängnis-
strafe evtl. erlassen werden, wodurch sich dann die
Geldstrafe um weitere 1000 M. erhöht.

* Münster, 8. Juni. Beim Baden ertrunken ist
am Pfingstmontag nachmittags im Stadtpfaffen der
18jährige Freizeiter Komalisch, wohnhaft in der Die-
peltstraße. Ein jüngerer Bruder suchte den
Ertrunkenen zu retten, was ihm aber nicht gelang.

* Westfalia, 8. Juni. Aus Schwermet in den
Lab. Am 1. Pfingstfeiertage mittags erschloß sich
die 16½ Jahre alte Hausdame Emilie S. Sie
hatte der Mutter noch beim Zubereiten des Mittags-
essens geholfen. Daraufhin ging sie in ein anderes
Zimmer und brachte sich mit dem Revolver ihres
Vaters die tödliche Wunde bei. Der Beweggrund
ist schwerer.

* Fetz, 8. Juni. Begnadigt. Das preußische
Staatsministerium hat den vom Bochumer Schwur-
gericht anfangs Dezember 1921 zum Tode verurteil-
ten Lustmörder Bergmann Franz Oskann aus
Fertin, selber zu Wanne, zu lebenslänglichem
Zuchthaus begnadigt. Oskann, der in der Schwur-
gerichtsverhandlung sich als anormal erwies, ist der
Mörder der Lehrerin Gertrud Schumann aus Wanne.

* Hemer, 8. Juni. Kaum glaublich aber wahr!
Im Amtsgerichtsgebäude zu Hemer starb vor einigen
Tagen der 85 Jahre alte Schlosser Friedrich Rom-
bach aus Sundwig infolge Schlaganfalles. Der
Mann war unverheiratet und hat sich kümmerlich
durchs Leben geschlagen. Und was entsetzte man
bei der Prüfung seines Nachlasses: Der Mann hatte
20 Goldstücke zu je 20 M. und 70 000 M. in Papier-
geld, also fast eine halbe Mill. Mark. Das Geld
war in Lumpen eingewickelt und im Zimmer ver-
steckt. Das Gericht erschien bald am Ort und Stelle
und beschlagnahmte den Nachlaß.

* Münster (Ruhr), 8. Juni. Ertrunken. Beim
Baden in der Ruhr in der Nähe der Wirtschaft
„Duden am Damm“ ertrank infolge eines Herzschla-
ges der etwa 18 Jahre alte Bergmann Hans Jelt
aus Essen-Borbeck.

* Köln, 8. Juni. Nichts ist vor den Dieben sicher.
In der vergangenen Nacht wurde aus einer Not-
kiste in Köln-Sonnenheim die Kasse im Gewichte
von 120 Pfund aus dem Turm gestohlen. Es han-
delt sich um eine der ältesten Kassen Kölns; ihr
Guß fällt in das Jahr 1488.

* Besselt, 8. Juni. Ertrunken. An der Flegel
Rheer ertrank gestern nachmittags beim Baden der
18jährige Sohn des Flegelarbeiters van Leuwen.
Die Leiche des Verunglückten konnte noch nicht ge-
bunden werden.

Bermischtes.
Zum Anklage auf Scheidemann.
— Kassel, 8. Juni. In Verfolg eines Aufrufes
des Gewerkschaftsrates ließ die Arbeiterschaft
Kassels als Protest gegen das Attentat auf Scheide-
mann heute mittags von 12—1 Uhr in allen hiesigen
Betrieben die Arbeit ruhen, verblieben jedoch in den
Betrieben. Nachmittags fand eine vom Gewerks-
chaftsrat einberufene Protestversammlung statt,
nach deren Beendigung die Massen unter wehenden
roten und schwarzroten Fahnen zum Kasseler
Rathaus zogen, wo Scheidemann zu ihnen sprach.

Im Auszug über den Dogen.
— Berlin, 8. Juni. Die hiesige portugiesische
Gesandtschaft teilt mit: Die Flieger, die die Fahrt
von Lissabon nach Brasilien im Aeroplan unter-
nommen haben, haben ihre ruhmvolle Aufgabe be-
standen. Sie sind gestern morgen um 4,20 Uhr in
Buenos-Ayres eingetroffen.

Ein guter Gang.
— Saarbrücken, 8. Juni. In dem Expresszuge

macht hat, erhielt 7 Monate Gefängnis, eine in
derselben Sache wegen Hehlerei angeklagte Frau
wurde freigesprochen. — Ein Arbeiter R. aus
Kittzebe und der Holzschuhmacher R. aus Kres-
ting sind wegen Schmuggels von Kaffee und Ta-
bak zu 1000 M. Geldstrafe und zu je 1 Monat
Gefängnis verurteilt. — Drei hiesige jugendliche
Diebe, B., H. und Sch., die wegen Diebstahls be-
reits vorbestraft sind, wurden wegen Diebstahls
eines Huhnes zu je 1 Woche Gefängnis verur-
teilt. B. und Sch. wurden auf Anordnung des
Vormundschaftsrichters aus der Anklagebank di-
rekt der Fürsorge-Erziehung zugeführt und dem-
gemäß sofort festgehalten. — In drei kleineren
Schmuggelsachen wurden Geldstrafen von 200,
900 und 1600 M. verhängt; in 3 Sachen wurde
auf Freisprechung erkannt, 2 Sachen mußten ver-
urteilt werden. — Zum Schluß kamen 3 Privat-
klagen wegen Verleumdung zur Verhandlung.

(.) Rhede, 8. Juni. Postdienst. Beim hiesi-
gen Postamt findet vom 11. Juni ab der Schal-
ter-, Telegramm- und Fernsprechkontak an
Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 12—1 Uhr
nachmittags statt.

Wettfahnen und Rheinland.
* Galters, 8. Juni. Drei Personen beim Baden
ertrunken. Beim Baden in der Lippe ertranken
an verschiedenen Stellen drei Personen. Die Leiche
des Arbeiters B. von hier sowie eines anderen
Mannes aus Köln wurden bereits geborgen. Ein
drittes Opfer der Lippe konnte noch nicht geborgen
werden.

* Regden, 8. Juni. Unglücksfall. Durch die Un-
vorsichtigkeit eines 15jährigen Jungen wurde die
Gefrau H. als genannt Konert von hier getötet.
Der Junge hatte ein geladenes am Kamin hängen-
des Jagdgewehr sich angeeignet und damit gespielt.
Pöhllich ging ein Schuß los und traf die Frau
Konert so unglücklich in den Kopf, daß sie nach kurzer
Zeit verschied.

* Gaudetten, 8. Juni. Wegen Mißhandlung
wurde die Gefrau Sch. in Westum vom Schöff-
engericht in Burgsteinfurt zu 3 Wochen Gefängnis
und 2000 M. Geldstrafe verurteilt. Da eine Be-
währungsfrist bewilligt wurde, kann die Gefängnis-
strafe evtl. erlassen werden, wodurch sich dann die
Geldstrafe um weitere 1000 M. erhöht.

* Münster, 8. Juni. Beim Baden ertrunken ist
am Pfingstmontag nachmittags im Stadtpfaffen der
18jährige Freizeiter Komalisch, wohnhaft in der Die-
peltstraße. Ein jüngerer Bruder suchte den
Ertrunkenen zu retten, was ihm aber nicht gelang.

* Westfalia, 8. Juni. Aus Schwermet in den
Lab. Am 1. Pfingstfeiertage mittags erschloß sich
die 16½ Jahre alte Hausdame Emilie S. Sie
hatte der Mutter noch beim Zubereiten des Mittags-
essens geholfen. Daraufhin ging sie in ein anderes
Zimmer und brachte sich mit dem Revolver ihres
Vaters die tödliche Wunde bei. Der Beweggrund
ist schwerer.

* Fetz, 8. Juni. Begnadigt. Das preußische
Staatsministerium hat den vom Bochumer Schwur-
gericht anfangs Dezember 1921 zum Tode verurteil-
ten Lustmörder Bergmann Franz Oskann aus
Fertin, selber zu Wanne, zu lebenslänglichem
Zuchthaus begnadigt. Oskann, der in der Schwur-
gerichtsverhandlung sich als anormal erwies, ist der
Mörder der Lehrerin Gertrud Schumann aus Wanne.

* Hemer, 8. Juni. Kaum glaublich aber wahr!
Im Amtsgerichtsgebäude zu Hemer starb vor einigen
Tagen der 85 Jahre alte Schlosser Friedrich Rom-
bach aus Sundwig infolge Schlaganfalles. Der
Mann war unverheiratet und hat sich kümmerlich
durchs Leben geschlagen. Und was entsetzte man
bei der Prüfung seines Nachlasses: Der Mann hatte
20 Goldstücke zu je 20 M. und 70 000 M. in Papier-
geld, also fast eine halbe Mill. Mark. Das Geld
war in Lumpen eingewickelt und im Zimmer ver-
steckt. Das Gericht erschien bald am Ort und Stelle
und beschlagnahmte den Nachlaß.

* Münster (Ruhr), 8. Juni. Ertrunken. Beim
Baden in der Ruhr in der Nähe der Wirtschaft
„Duden am Damm“ ertrank infolge eines Herzschla-
ges der etwa 18 Jahre alte Bergmann Hans Jelt
aus Essen-Borbeck.

* Köln, 8. Juni. Nichts ist vor den Dieben sicher.
In der vergangenen Nacht wurde aus einer Not-
kiste in Köln-Sonnenheim die Kasse im Gewichte
von 120 Pfund aus dem Turm gestohlen. Es han-
delt sich um eine der ältesten Kassen Kölns; ihr
Guß fällt in das Jahr 1488.

* Besselt, 8. Juni. Ertrunken. An der Flegel
Rheer ertrank gestern nachmittags beim Baden der
18jährige Sohn des Flegelarbeiters van Leuwen.
Die Leiche des Verunglückten konnte noch nicht ge-
bunden werden.

Bermischtes.
Zum Anklage auf Scheidemann.
— Kassel, 8. Juni. In Verfolg eines Aufrufes
des Gewerkschaftsrates ließ die Arbeiterschaft
Kassels als Protest gegen das Attentat auf Scheide-
mann heute mittags von 12—1 Uhr in allen hiesigen
Betrieben die Arbeit ruhen, verblieben jedoch in den
Betrieben. Nachmittags fand eine vom Gewerks-
chaftsrat einberufene Protestversammlung statt,
nach deren Beendigung die Massen unter wehenden
roten und schwarzroten Fahnen zum Kasseler
Rathaus zogen, wo Scheidemann zu ihnen sprach.

Im Auszug über den Dogen.
— Berlin, 8. Juni. Die hiesige portugiesische
Gesandtschaft teilt mit: Die Flieger, die die Fahrt
von Lissabon nach Brasilien im Aeroplan unter-
nommen haben, haben ihre ruhmvolle Aufgabe be-
standen. Sie sind gestern morgen um 4,20 Uhr in
Buenos-Ayres eingetroffen.

Ein guter Gang.
— Saarbrücken, 8. Juni. In dem Expresszuge

macht hat, erhielt 7 Monate Gefängnis, eine in
derselben Sache wegen Hehlerei angeklagte Frau
wurde freigesprochen. — Ein Arbeiter R. aus
Kittzebe und der Holzschuhmacher R. aus Kres-
ting sind wegen Schmuggels von Kaffee und Ta-
bak zu 1000 M. Geldstrafe und zu je 1 Monat
Gefängnis verurteilt. — Drei hiesige jugendliche
Diebe, B., H. und Sch., die wegen Diebstahls be-
reits vorbestraft sind, wurden wegen Diebstahls
eines Huhnes zu je 1 Woche Gefängnis verur-
teilt. B. und Sch. wurden auf Anordnung des
Vormundschaftsrichters aus der Anklagebank di-
rekt der Fürsorge-Erziehung zugeführt und dem-
gemäß sofort festgehalten. — In drei kleineren
Schmuggelsachen wurden Geldstrafen von 200,
900 und 1600 M. verhängt; in 3 Sachen wurde
auf Freisprechung erkannt, 2 Sachen mußten ver-
urteilt werden. — Zum Schluß kamen 3 Privat-
klagen wegen Verleumdung zur Verhandlung.

(.) Rhede, 8. Juni. Postdienst. Beim hiesi-
gen Postamt findet vom 11. Juni ab der Schal-
ter-, Telegramm- und Fernsprechkontak an
Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 12—1 Uhr
nachmittags statt.

Wettfahnen und Rheinland.
* Galters, 8. Juni. Drei Personen beim Baden
ertrunken. Beim Baden in der Lippe ertranken
an verschiedenen Stellen drei Personen. Die Leiche
des Arbeiters B. von hier sowie eines anderen
Mannes aus Köln wurden bereits geborgen. Ein
drittes Opfer der Lippe konnte noch nicht geborgen
werden.

* Regden, 8. Juni. Unglücksfall. Durch die Un-
vorsichtigkeit eines 15jährigen Jungen wurde die
Gefrau H. als genannt Konert von hier getötet.
Der Junge hatte ein geladenes am Kamin hängen-
des Jagdgewehr sich angeeignet und damit gespielt.
Pöhllich ging ein Schuß los und traf die Frau
Konert so unglücklich in den Kopf, daß sie nach kurzer
Zeit verschied.

* Gaudetten, 8. Juni. Wegen Mißhandlung
wurde die Gefrau Sch. in Westum vom Schöff-
engericht in Burgsteinfurt zu 3 Wochen Gefängnis
und 2000 M. Geldstrafe verurteilt. Da eine Be-
währungsfrist bewilligt wurde, kann die Gefängnis-
strafe evtl. erlassen werden, wodurch sich dann die
Geldstrafe um weitere 1000 M. erhöht.

* Münster, 8. Juni. Beim Baden ertrunken ist
am Pfingstmontag nachmittags im Stadtpfaffen der
18jährige Freizeiter Komalisch, wohnhaft in der Die-
peltstraße. Ein jüngerer Bruder suchte den
Ertrunkenen zu retten, was ihm aber nicht gelang.

* Westfalia, 8. Juni. Aus Schwermet in den
Lab. Am 1. Pfingstfeiertage mittags erschloß sich
die 16½ Jahre alte Hausdame Emilie S. Sie
hatte der Mutter noch beim Zubereiten des Mittags-
essens geholfen. Daraufhin ging sie in ein anderes
Zimmer und brachte sich mit dem Revolver ihres
Vaters die tödliche Wunde bei. Der Beweggrund
ist schwerer.

* Fetz, 8. Juni. Begnadigt. Das preußische
Staatsministerium hat den vom Bochumer Schwur-
gericht anfangs Dezember 1921 zum Tode verurteil-
ten Lustmörder Bergmann Franz Oskann aus
Fertin, selber zu Wanne, zu lebenslänglichem
Zuchthaus begnadigt. Oskann, der in der Schwur-
gerichtsverhandlung sich als anormal erwies, ist der
Mörder der Lehrerin Gertrud Schumann aus Wanne.

* Hemer, 8. Juni. Kaum glaublich aber wahr!
Im Amtsgerichtsgebäude zu Hemer starb vor einigen
Tagen der 85 Jahre alte Schlosser Friedrich Rom-
bach aus Sundwig infolge Schlaganfalles. Der
Mann war unverheiratet und hat sich kümmerlich
durchs Leben geschlagen. Und was entsetzte man
bei der Prüfung seines Nachlasses: Der Mann hatte
20 Goldstücke zu je 20 M. und 70 000 M. in Papier-
geld, also fast eine halbe Mill. Mark. Das Geld
war in Lumpen eingewickelt und im Zimmer ver-
steckt. Das Gericht erschien bald am Ort und Stelle
und beschlagnahmte den Nachlaß.

* Münster (Ruhr), 8. Juni. Ertrunken. Beim
Baden in der Ruhr in der Nähe der Wirtschaft
„Duden am Damm“ ertrank infolge eines Herzschla-
ges der etwa 18 Jahre alte Bergmann Hans Jelt
aus Essen-Borbeck.

* Köln, 8. Juni. Nichts ist vor den Dieben sicher.
In der vergangenen Nacht wurde aus einer Not-
kiste in Köln-Sonnenheim die Kasse im Gewichte
von 120 Pfund aus dem Turm gestohlen. Es han-
delt sich um eine der ältesten Kassen Kölns; ihr
Guß fällt in das Jahr 1488.

* Besselt, 8. Juni. Ertrunken. An der Flegel
Rheer ertrank gestern nachmittags beim Baden der
18jährige Sohn des Flegelarbeiters van Leuwen.
Die Leiche des Verunglückten konnte noch nicht ge-
bunden werden.

Bermischtes.
Zum Anklage auf Scheidemann.
— Kassel, 8. Juni. In Verfolg eines Aufrufes
des Gewerkschaftsrates ließ die Arbeiterschaft
Kassels als Protest gegen das Attentat auf Scheide-
mann heute mittags von 12—1 Uhr in allen hiesigen
Betrieben die Arbeit ruhen, verblieben jedoch in den
Betrieben. Nachmittags fand eine vom Gewerks-
chaftsrat einberufene Protestversammlung statt,
nach deren Beendigung die Massen unter wehenden
roten und schwarzroten Fahnen zum Kasseler
Rathaus zogen, wo Scheidemann zu ihnen sprach.

Im Auszug über den Dogen.
— Berlin, 8. Juni. Die hiesige portugiesische
Gesandtschaft teilt mit: Die Flieger, die die Fahrt
von Lissabon nach Brasilien im Aeroplan unter-
nommen haben, haben ihre ruhmvolle Aufgabe be-
standen. Sie sind gestern morgen um 4,20 Uhr in
Buenos-Ayres eingetroffen.

Ein guter Gang.
— Saarbrücken, 8. Juni. In dem Expresszuge

macht hat, erhielt 7 Monate Gefängnis, eine in
derselben Sache wegen Hehlerei angeklagte Frau
wurde freigesprochen. — Ein Arbeiter R. aus
Kittzebe und der Holzschuhmacher R. aus Kres-
ting sind wegen Schmuggels von Kaffee und Ta-
bak zu 1000 M. Geldstrafe und zu je 1 Monat
Gefängnis verurteilt. — Drei hiesige jugendliche
Diebe, B., H. und Sch., die wegen Diebstahls be-
reits vorbestraft sind, wurden wegen Diebstahls
eines Huhnes zu je 1 Woche Gefängnis verur-
teilt. B. und Sch. wurden auf Anordnung des
Vormundschaftsrichters aus der Anklagebank di-
rekt der Fürsorge-Erziehung zugeführt und dem-
gemäß sofort festgehalten. — In drei kleineren
Schmuggelsachen wurden Geldstrafen von 200,
900 und 1600 M. verhängt; in 3 Sachen wurde
auf Freisprechung erkannt, 2 Sachen mußten ver-
urteilt werden. — Zum Schluß kamen 3 Privat-
klagen wegen Verleumdung zur Verhandlung.

(.) Rhede, 8. Juni. Postdienst. Beim hiesi-
gen Postamt findet vom 11. Juni ab der Schal-
ter-, Telegramm- und Fernsprechkontak an
Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 12—1 Uhr
nachmittags statt.

Wettfahnen und Rheinland.
* Galters, 8. Juni. Drei Personen beim Baden
ertrunken. Beim Baden in der Lippe ertranken
an verschiedenen Stellen drei Personen. Die Leiche
des Arbeiters B. von hier sowie eines anderen
Mannes aus Köln wurden bereits geborgen. Ein
drittes Opfer der Lippe konnte noch nicht geborgen
werden.

* Regden, 8. Juni. Unglücksfall. Durch die Un-
vorsichtigkeit eines 15jährigen Jungen wurde die
Gefrau H. als genannt Konert von hier getötet.
Der Junge hatte ein geladenes am Kamin hängen-
des Jagdgewehr sich angeeignet und damit gespielt.
Pöhllich ging ein Schuß los und traf die Frau
Konert so unglücklich in den Kopf, daß sie nach kurzer
Zeit verschied.

* Gaudetten, 8. Juni. Wegen Mißhandlung
wurde die Gefrau Sch. in Westum vom Schöff-
engericht in Burgsteinfurt zu 3 Wochen Gefängnis
und 2000 M. Geldstrafe verurteilt. Da eine Be-
währungsfrist bewilligt wurde, kann die Gefängnis-
strafe evtl. erlassen werden, wodurch sich dann die
Geldstrafe um weitere 1000 M. erhöht.

* Münster, 8. Juni. Beim Baden ertrunken ist
am Pfingstmontag nachmittags im Stadtpfaffen der
18jährige Freizeiter Komalisch, wohnhaft in der Die-
peltstraße. Ein jüngerer Bruder suchte den
Ertrunkenen zu retten, was ihm aber nicht gelang.

* Westfalia, 8. Juni. Aus Schwermet in den
Lab. Am 1. Pfingstfeiertage mittags erschloß sich
die 16½ Jahre alte Hausdame Emilie S. Sie
hatte der Mutter noch beim Zubereiten des Mittags-
essens geholfen. Daraufhin ging sie in ein anderes
Zimmer und brachte sich mit dem Revolver ihres
Vaters die tödliche Wunde bei. Der Beweggrund
ist schwerer.

* Fetz, 8. Juni. Begnadigt. Das preußische
Staatsministerium hat den vom Bochumer Schwur-
gericht anfangs Dezember 1921 zum Tode verurteil-
ten Lustmörder Bergmann Franz Oskann aus
Fertin, selber zu Wanne, zu lebenslänglichem
Zuchthaus begnadigt. Oskann, der in der Schwur-
gerichtsverhandlung sich als anormal erwies, ist der
Mörder der Lehrerin Gertrud Schumann aus Wanne.

* Hemer, 8. Juni. Kaum glaublich aber wahr!
Im Amtsgerichtsgebäude zu Hemer starb vor einigen
Tagen der 85 Jahre alte Schlosser Friedrich Rom-
bach aus Sundwig infolge Schlaganfalles. Der
Mann war unverheiratet und hat sich kümmerlich
durchs Leben geschlagen. Und was entsetzte man
bei der Prüfung seines Nachlasses: Der Mann hatte
20 Goldstücke zu je 20 M. und 70 000 M. in Papier-
geld, also fast eine halbe Mill. Mark. Das Geld
war in Lumpen eingewickelt und im Zimmer ver-
steckt. Das Gericht erschien bald am Ort und Stelle
und beschlagnahmte den Nachlaß.

* Münster (Ruhr), 8. Juni. Ertrunken. Beim
Baden in der Ruhr in der Nähe der Wirtschaft
„Duden am Damm“ ertrank infolge eines Herzschla-
ges der etwa 18 Jahre alte Bergmann Hans Jelt
aus Essen-Borbeck.

* Köln, 8. Juni. Nichts ist vor den Dieben sicher.
In der vergangenen Nacht wurde aus einer Not-
kiste in Köln-Sonnenheim die Kasse im Gewichte
von 120 Pfund aus dem Turm gestohlen. Es han-
delt sich um eine der ältesten Kassen Kölns; ihr
Guß fällt in das Jahr 1488.

* Besselt, 8. Juni. Ertrunken. An der Flegel
Rheer ertrank gestern nachmittags beim Baden der
18jährige Sohn des Flegelarbeiters van Leuwen.
Die Leiche des Verunglückten konnte noch nicht ge-
bunden werden.

Bermischtes.
Zum Anklage auf Scheidemann.
— Kassel, 8. Juni. In Verfolg eines Aufrufes
des Gewerkschaftsrates ließ die Arbeiterschaft
Kassels als Protest gegen das Attentat auf Scheide-
mann heute mittags von 12—1 Uhr in allen hiesigen
Betrieben die Arbeit ruhen, verblieben jedoch in den
Betrieben. Nachmittags fand eine vom Gewerks-
chaftsrat einberufene Protestversammlung statt,
nach deren Beendigung die Massen unter wehenden
roten und schwarzroten Fahnen zum Kasseler
Rathaus zogen, wo Scheidemann zu ihnen sprach

Danksagung

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.

M. x. Ploetner n. Frau,
Josefine geb. Hüting.
2100m)

Am Samstag mittags 2 Uhr werde ich im freiwilligen Auftrage Prinz Heinrichs. 88 folgende gebrauchte Sachen, wie:

**Bettstellen, Glaschrank,
Defen u. sonstige Haus-
und Küchengeräte**

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußern.
2111m) **Herm. Rogge, Auktionator.**

Städt. Berufsamt Bocholt
Sachhausplatz Zimmer 1
Fernruf 24.

Es werden folgende Beschäftigte gesucht:
2 Kaufmannslehrlinge, 1 Lehrling für Drogerie,
1 Buchbinderlehrling, 1 Klempnerlehrling, 1
Schneidelerlehrling mit Kopf und Wohnung, 1 Buch-
binderlehrling, 1 Schneiderlehrling.
Es werden folgende Lehrlinge gesucht:
2 Schneider für Fußgeschäfte, 1 für Bekleidungs-
1 für Schuhwarenherstellung.
Es suchen Stellung:
1 Hauswirtschaftliche.

Wir suchen für unser kaufmänn. Büro
einen tüchtigen, gewissenhaften

Herrn,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist
und welcher den Vorsteher der Einkaufs-
Abteilung gelegentlich vertreten soll. Be-
dingung: Flotter Stenograph und guter
Maschinenschreiber.

H. Friedrich Plender & Co.
Werk III, Sachsenstraße.

Junger Kaufmann,

energievoll, selbstbewusst arbeitend, bisher in größerem aus-
wärtigen Handelsgeschäften als Disponent tätig
gewesen, sucht Stellung in gleicher Eigenschaft. Beste
gute Sprachkenntnisse, ferner in Buchführung und son-
stigen Kontorarbeiten. (3070g)
Offt. Angebote unter B. 2070 an die Geschäftsstelle.

Don einer auswärtsigen größeren Schneiderei-
und Bekleidungsmanufaktur wird zum möglichst baldigen
Einstritt ein erfahrener und solider

Webmeister

der mit den Arbeitern umzugehen versteht, gesucht.
Bewerber, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen
sich mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehalts-
ansprüchen unter Nr. 5000 an die Geschäftsstelle dieser
Zeitung richten. 294g

2100m) **Sofort oder bald ein perfekter**

Dreher

und ein Werkzeugschlosser

der auch drehen kann, gesucht.
Maschinenfabrik S. Sondermann,
Bocholt i. W. Telefon 551.

**Einige Lagerarbeiter
und Lagerarbeiterinnen**
gesucht. 2008m
Johann Borgers, Wattlefabrik.

Beschäftigung

in einem Büro oder Geschäft.
Offt. Offerten unter B. 2114 an die Geschäftsstelle.

1 Stück 4 Ps Drehstrommotor 220/380 Volt
1 „ 5 Ps „ 220/380 Volt
2 „ 10 Ps „ 220/380 Volt
sofort ab Lager lieferbar. 2008m

Gehr. Rether & Comp. G. m. b. H.
Telefon Nr. 148. Bocholt i. W.

R.-V. „All Heil“.
Samstag, d. 10. Juni 1922,
abends 8 1/2 Uhr bei „Rienhaus“
Versammlung.
Der Vorstand.

Politisches Komitee.
Bezirk Bocholt.

Sonntag, den 11. Juni, nachm. 5 Uhr im
Arbeitervereinshaus St. Paulus, Bocholt

Versammlung

aller politischen Komitees des Kreises Bocholt.
Um vollständiges Erscheinen wird gebeten.
2008m) Der Vorstand.

**Zentralverband deutscher Kriegs-
beschädigter u. Hinterbliebenen.**
Ortsgruppe Bocholt a. V.

Wir laden unsere Mitglieder nebst
Familien, Freunde und Bekannte am
Sonntag, d. 11. Juni zu einem
Ausflug nach Söbenhorst

(Gut Lüneburger-See) freundlich ein. für Unter-
haltung für alt und jung hat der Vorstand reichlich
geplant. Abmarsch nachmittags 3 Uhr mit Busch von
der evangelischen Kirche, Münsterstraße, ab. Rast-
stätten sind mitzubringen. Der Vorstand.

NB. Vormittags 10 Uhr Monatsversammlung für
heile Mitteilungen. Tagesordnung sehr wichtig

An alle Mieter, Vermieter und Behörden

Sonntag, d. 11. Juni, morgens 10 1/2 Uhr
findet im „Sindenshof“ eine

**Öffentliche
Versammlung**

statt, in der Herr Dr. Kattke, Syndikus des rhein-
westfälischen Mieterschutzverbandes aus Offen das Thema:
„Mieterschutzverein und Mieterschutzgesetz“

behandeln wird.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand des Mieterschutzvereins Bocholt.
Zur Deckung der Tageskosten wird ein freiwilliger
Beitrag erhoben. 2007m

2000 Mark Belohnung

erhält derjenige, der uns den Nachweis
erbringt, daß 2008m

Barachol

nicht lediglich durch Einreiben der Hände
besetztigt, ohne den Körper einzuschmieren.

Kratze und Hautjucken
Einfachste, billigste u. sicherste Wirkung.
Niederlagen:
Drogerie Gebr. Steiner, Bocholt, Markt 8.
Drogerie Wilb. Bruns, Bocholt, Nordstr. 50.

Heute Freitag, von 9 Uhr ab ist wieder

Kalb- und Hammelfleisch

zu 40,- Mfr. per Pfd. zu haben.
Heinrich Rod, Nobelstr. 31.
2100m)

Nach Köln
in kleinen Herd. Hand-
ball ein in Köln u. Haus-
arbeit erfahrenes

Mädchen
gegen hohen Lohn von 1.
Aug. oder früher gesucht. 2008m
In melden bei
Braunswarte,
Bismarckstr. 7.

Mädchen
Properes, eheliches

Mädchen
für Küche und Haushalt,
baldmöglichst ein. 2008m

Lehrmädchen
für Küche, Weiß- u. Woll-
waren gesucht. 2008m
Näheres Nordstr. 24.

Mädchen
für einen herrschaftl.
ruhigen Haushalt (4 Per-
sonen) wird per bald ein
braves, tatb. 2075g

Mädchen
für ganze Tage gesucht.
Sol. Mienting jun.,
Operstr. 24. 2008m

Zweimädchen
gesucht. Ausführliche An-
gebote an die Geschäftsstelle.

Karten-Verkauf für das Pferderennen

am Sonntag, den 11. Juni

zu ermäßigten Preisen

bei Geröns, Haake, Dierkes, Marg, Deckers, Pothe, Sonntag und
Restaurant Overd am Güterbahnhof.

Schillerkarten nur im Vorverkauf bei Geröns, Ravardstraße. An der
Rennbahnkasse werden keine Schillerkarten ausgegeben. 2008m

Der „Rak“ Wandgeldschrank

Ist allerorts anzubringen im Hause,
so im Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Büro und dergl. Geheimhalten durch
Uebertapexieren, Ueberhängen von
Bildern usw. Er wird fertig zum
Einmauern geliefert. [m

Generalvertretung

Cl. Niemann, Bocholt i. W.
Nordwall 10 Telefon 209.

Apollo-Theater

Heute (Freitag)

Aufführung des allgemein glänzend bewerteten

Albertini-Großfilms:

Sansone in der Schlinge des Satans.

Sensationsdrama in 6 spannenden Akten. Ein Film der weit
über die bisher erlebten hinausragt.

Albertini,
bekannt durch seine Körperstärke und schlangenartige Gewandtheit,
verbunden mit einem Mut, wie ihn nur selten ein Mensch aufweist,
unternimmt Wagnisse,

die höchste Anerkennung verdienen. Eine Sensation, wie sie noch
nicht gegeben.

Fortsetzung des Originalamerikanischen Abenteuer-Großfilms:

Das große Spiel.

2. Teil: Auf den Schienen der Railway.
Fabelhafte Heldentaten. Große Spannung in 6 Akten mit
Erleuchtung des 1. Teiles. Eine Sensation aller Art an die
andere und hält die Zuschauer in gespanntester Aufmerksamkeit.
Eine sensationelle Lebensgeschichte der beliebten Künstler:
Anna Katharin und Charles Hutchinson.

Der 3. Teil erscheint acht Tage später. 2008m

Better Fürst.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Morgenmädchen
gesucht. 2008m
Näheres Geschäftsstelle.
Eine faubere

Putzfrau
für sofort gegen hohen
Lohn gesucht. 2008m
Zabranien-Bereitigung,
Sobhanstr. 17.

**Ein junger, ansehnlicher
Mann sucht Stelle als
Führer.**
Näheres Geschäftsstelle.

Schmiedelehrling
sofort gesucht.
Von wem? zu erfragen
in der Geschäftsstelle und
bei Jof. Heinrichs, Rheda.

**Schmiedelehr-
Lehrling**
auf sofort gesucht.
Von wem? zu erfragen
in der Geschäftsstelle und
bei Heinrichs, Rheda.

**Ein kleiner, schma-
ler
Kinderwagen**
(Lins) verloren. 2008m
Abzugeben
Nobelstr. 38.

Fahrradschlosser,
welcher sämtl. Reparaturen
sowie Schweißen und emal-
lieren kann, auf sofort ge-
sucht. Schriftliche Angebote
mit Angaben über bisherige
Tätigkeit unter C. 2860 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Für Motorrad:
Ein Seitenwagen
mit rot. Lederpolster. Tor-
pedoform und guter Be-
festigung zu verkaufen.

**Kader Stenner,
Dingden.**

St. Antonius-Schützenverein

Unter Mitgl.
Witt. Münten

Ist nach kurzem, schwerem
Leiden verschieden. Er war
und stets ein treuer Schütz-
en der u. wir werden ihm
seine ehrenden Andenken
bewahren.

Die St. Antonius-Schützen-
am Sonntag morgen 7 1/2
Uhr in der Gedächtnisfeier,
demnach die Beerdigung u.
St. Agnes-Hospital auf,
wozu freudl. eingeladen
wird. Der Vorstand.

B. J. C. 1900 e. B.

Freitag, den 9. Juni,
abends 8 1/2 Uhr
bei Vangerhoff (oben):

Monats-Versammlung

B. W. V. 1920

Freitag, den 9. Juni,
abends 7 Uhr
in den „Lorenzen“:

**I. Nebensitzabend
der Herren-Abteilung.**

Jedes aktive Mitglied
muss hierzu pünktlich er-
scheinen. 2008m

Der L. Schwimmverein

Tischlern & Schreibern

empfehle

Schellack-Mattierung

„Innen-Mattierung“

Politurlacke, Chrysalis

Verkauf der in allen
Fachkreisen bekannten

„Orli“-Beizen

an Orig.-Fabrikpreisen.
Masterkarten.

Medizinal-Drogerie

Uhlenkotte

Neustrasse 13.

**Ein ordentlicher, junger
Mann findet**

Kost u. Logis.

Kost u. Logis

Logis und Kost.

Logis und Kost.

Kost und Logis

in bürgerlichem Haushalt.
Offt. Angebote unter B.
2118 an die Geschäftsstelle.

Bezugspreis: D.
Schäftsstelle abge-
Markt monatl. G.
Geschäftsstellen:
Rheide: 2. B.

Amstlic

51. Jahr

De

Man hat selbst

Kreisen Deutschlan-

laufe des letzten

sentliche Wandlung

den Reichstreffen

des Reichstellers

nach Genua geführt

Verhandlungen gep-

deres zum Ziel ha-

Wegen zur Mobilität

Anleihe für Deutsch-

der, wenn auch die

Wünschen und den

entsprechen sollte, d-

gleicher Weise auf

zu sehen, die seit

mit Energie betrie-

bedürfte, da gerütt-

eltete Geldwesen-

einer Mobilität.

nes, einer der vor-

zeitigen Zustände,

Einfachheit, hat

diskutiert, gewis-

ferem von Genua

den Rat gab, seiner

Schulden zu verzich-

legten Ende der Ge-

denausgleich unter

europäischen Gläubig-

so weit ist die Welt